

Grußwort des Landrats anlässlich der Verabschiedung des stellvertretenden Leiters des Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg, Herrn Studiendirektor Peter Günther, am Dienstag, den 31. Januar 2006 um 16.00 Uhr im Kreistagssaal

Es gilt das gesprochene Wort!

Nach 36 Dienstjahren am Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises scheidet Studiendirektor Peter Günther heute aus dem Schulbetrieb aus. Während dieser Zeit war er nicht „nur“ Lehrkraft, sondern seit 1981 auch stellvertretender Schulleiter. Hier in Siegburg hat er in dieser Funktion das berufliche Schulwesen in unserem Kreis und in unserer Region entscheidend mitgestaltet.

Ich freue mich sehr, dass zahlreiche Gäste meiner Einladung gefolgt sind, um Herrn Günther einen schönen und würdigen Abschied zu bereiten. Der Rhein-Sieg-Kreis als Schulträger will seinen verdienten stellvertretenden Schulleiter nämlich nicht in den Ruhestand ziehen lassen, ohne seine Leistungen angemessen zu würdigen.

Meine Damen und Herren, die berufliche Qualifikation unserer Jugendlichen hat für den Rhein-Sieg-Kreis oberste Priorität. Da wir als Schulträger die Verantwortung für die Zukunft der jungen Menschen in unserer Region tragen, haben wir es uns auf die Fahnen geschrieben, Ihnen ein optimales Schulangebot anzubieten. Im Rhein-Sieg-Kreis können wir unser Berufsbildungssystem zu Recht als vorbildlich bezeichnen.

Schulabschluss und berufliche Qualifikation entscheiden zwar in erster Linie über den weiteren Lebensweg unserer Jugendlichen, sie sichern aber auch die Zukunftsfähigkeit unserer Wirtschaftsregion und unseren gesellschaftlichen Wohlstand.

Herr Günther, meine Damen und Herren, steht für eine gewisse „Kontinuität“ am Berufskolleg Siegburg. Vier Schulleiter hat er miterlebt: Karl Schumacher, Rudolf Dzikowski, Franz Huhn und Harald Damm. Sie alle, Herr Günther, konnten sich Ihrer kollegialen Unterstützung sicher sein. Aber auch der Rhein-Sieg-Kreis als Schulträger hatte in Ihnen stets einen hilfsbereiten und kompetenten Ansprechpartner, der aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als ständiger Vertreter des Schulleiters in alle maßgeblichen Entscheidungen eingebunden war.

Herzlichen Dank für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahrzehnten.

Ganz besonders danken möchte ich Ihnen, Herr Günther, dafür, dass Sie in den Übergangsphasen beim Wechsel der Schulleitungen (von Rudolf Dzikowski zu Franz Huhn, Franz Huhn zu Harald Damm) sozusagen die „Stellung“ gehalten haben. Für mehr als sechs Monate haben Sie die Geschicke der Schule allein gelenkt und das zu unserer großen Zufriedenheit.

Die „Ära Günther“, meine Damen und Herren, das sind fast 40 Jahre innovative Bildungsarbeit am Berufskolleg Siegburg.

Während Ihrer 36jährigen Tätigkeit haben Sie, lieber Herr Günther, unzählige junge Menschen auf dem Weg in das Berufsleben begleitet.

Das Berufskolleg Siegburg hat einen ausgezeichneten Ruf in der Region, bei der Wirtschaft und den dualen Ausbildungspartnern; die Schülerzahlen sind kontinuierlich gestiegen. Bei Ihrem „Einstieg“ 1970, Herr Günther, bereiteten sich ca. 1900 Schüler in Siegburg auf Ihren beruflichen oder einen allgemein bildenden Abschluss vor, heute sind es 1,5-mal so viele.

Viele Schüler brauchen Platz. Zusammen mit Franz Huhn haben Sie die Erweiterung des Kollegs durch Außenstellen in Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid mitgestaltet und auch die erst vor zwei Jahren abgeschlossene Schulraumerweiterung hier in Siegburg maßgeblich mitbegeleitet.

Um den hohen Qualitätsstandard des Berufskollegs zu halten, standen aber auch Veränderungen auf dem Lehrplan an. Denn innovative Bildungsarbeit muss Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft „mitgehen“. Mit Ihrer langjährigen Erfahrungen und Ihrem vorausschauenden Blick standen Sie, Herr Günther, der Schulleitung dabei beratend und unterstützend zur Seite.

Seit den 70er Jahren gab es zahlreiche Neuerungen, zum Beispiel:

Die Einrichtung der dreijährigen Gymnasialen Oberstufe (1973 -heute Wirtschaftsgymnasium).
der Aufbau der Bildungsgänge für IT- und Automobilkaufleute, aber auch die Einrichtungen von Förderklassen für leistungsschwache Jugendliche ohne Ausbildungsplatz.

Lieber Herr Günther, wer 36 Jahre bei einem Arbeitgeber beschäftigt ist, und als stellvertretender Schulleiter sein silbernes Jubiläum (1981 – 2006) feiern darf, hat mit seiner Arbeit und Leistung überzeugt. Heute können Sie mit Stolz auf Ihre Dienstzeit am Berufskolleg Siegburg und die Entwicklungen „Ihrer“ Schule zurückblicken.

Im Namen des Rhein-Sieg-Kreises als Schulträger danke ich Ihnen nochmals für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Ein japanisches Sprichwort sagt zum Abschied: „Es gibt ein Bleiben im Gehen, ein Gewinnen im Verlieren, im Ende einen Neuanfang.“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass der Abschied vom Berufskolleg Siegburg der Anfang für einen neuen und erfüllten Lebensabschnitt wird. Ihnen und Ihrer Frau für Ihre Zukunft und Ihren weiteren privaten Lebensweg alles Gute und Gottes Segen!